

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

» NEUSTART DER SOZIAL-DEMOKRATIE IN BAYERN «

DIGITALER LANDESPARTEITAG WÄHLT DOPPELSPITZE



Die neuen gleichberechtigten Vorsitzenden der BayernSPD: Ronja Endres und Florian von Brunn

DER NEUE LANDESVORSTAND:

Landesvorsitzende: Ronja Endres (OPf) & Florian von Brunn (OBay)

Generalsekretär: Arif Taşdelen, MdL (MFr)

Stellv. Landesvorsitzende: Marietta Eder (UFR) & Matthias Dornhuber (MFr)

Schatzmeister: Florian Ritter, MdL (OBay)

Beisitzer*innen: Klaus Adelt, MdL (OFR), Nasser Ahmed (MFr), Martina Baumann (MFr), Philipp Dees (MFr), Ismail Ertug, MdEP (Opf), Hannah Fischer (Schw), Daniel Fürst (Schw), Dr. Uwe Kirschstein (MFr), Sepp Parzinger (OBay), Anna Rasehorn (Schw), Christoph Schmid (Schw), Michael Schrodi, MdB (OBay), Dr. Carolin Wagner (OPf), Magdalena Wagner (OBay), Eva-Maria Weimann (UFR), Yasemin Yilmaz (MFr)

Kooptiert mit Stimmrecht: Maria Noichl, MdEP (Sprecherin der bay. SPD-MdEP), Marianne Schieder, MdB (Vorsitzende der bay. SPD-Landesgruppe im Bundestag), Horst Arnold, MdL (Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion), Christa Naaß (Sprecherin der SPD-Verbandsrät*innen im Verband der Bayerischen Bezirke)

Vertreter*innen der Arbeitsgemeinschaften: Klaus Barthel (AfA), Carmen Wegge (Jusos), Renate Kurzdörfer (AGS), Bertram Hacker (60plus), Katja Reitmaier (AsF)

Beratende Mitglieder: Olaf Schreglmann (Landesgeschäftsführer), Ulrike Bahr, MdB (Bezirksvorsitzende Schw), Rita Hagl-Kehl, MdB (Bezirksvors. NBay), Jörg Nürnberger (Bezirksvors. OFr), Bernd Rützel, MdB (Bezirksvors. UFR), Franz Schindler (Bezirksvors. OPf), Carsten Träger, MdB (Bezirksvors. MFr), Carmen König-Rothemund (Vors. der Kontrollkommission), Franz Weiß (Betriebsratsvors.), Dr. Thomas Jung (SGK-Landesvors.)

bayernspd.de

Auf dem digitalen 72. Landesparteitag der BayernSPD am 24. April wählten die Delegierten **Ronja Endres** und **Florian von Brunn** zu ihren neuen Vorsitzenden. Nachdem sich die Delegierten mit knapper Mehrheit für eine Doppelspitze ausgesprochen hatten, war der Weg frei für Endres und von Brunn. Der Wunschkandidat der beiden neuen Vorsitzenden für das Amt des Generalsekretärs war der Nürnberger Landtagsabgeordnete **Arif Taşdelen**, der dann auch vom Parteitag mit großer Mehrheit bestätigt wurde und sogleich seine Hauptaufgabe in den nächsten Monaten klarmachte: „Ich werde dafür arbeiten, dass wir in der Fläche wieder sichtbar werden. Das geht nur mit starken Ortsvereinen!“

„Das S steht für Sozial“

Die neue Parteispitze will jetzt zügig ihre Vision einer kraftvollen BayernSPD in die Tat umsetzen: „Corona hat die Defizite im Bereich Bildungsgerechtigkeit und in der Pflege massiv verschärft, hier müssen wir als bayerische SPD an vorderster Front für Chancengleichheit und angemessene Arbeitsbedingungen kämpfen“, sagt Ronja Endres. Florian von Brunn: „Wir werden jetzt zeigen, dass wir als SPD für die Menschen in Bayern da sind, dass wir uns um ihre Anliegen kümmern werden, an jedem einzelnen Tag. Egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Wir tragen nicht umsonst das S für Sozial in unserem Namen.“ Ronja Endres: „Wir stehen für einen engagierten, aber sozial gerechten Klimaschutz, der gut bezahlte Industriearbeitsplätze erhält und Normalverdiener nicht über Gebühr belastet. Ich danke unseren Delegierten deshalb für das große Vertrauen, jetzt wollen wir unsere Ideen zügig umsetzen und den Neustart der Sozialdemokratie in Bayern mit voller Kraft angehen.“

Auch die Ämter der Stellvertreter*innen (**Marietta Eder**, **Matthias Dornhuber**) und des Schatzmeisters (**Florian Ritter**, MdL) wurden auf dem

DIE BESCHLÜSSE DES LANDESPARTEITAGES

Neben der Neuwahl des Landesvorstands gab es auch eine ausführliche Antragsberatung. Das Beschlussbuch gibt es zeitnah auf bayernspd.de/programm/beschluesse.

Parteitag neu vergeben sowie ein neuer, verschlankter Landesvorstand mit nur noch 16 Mitgliedern gewählt.

Leitantrag und bisherige Landes-spitze verabschiedet

Die Delegierten verabschiedeten neben der scheidenden Landesvorsitzenden **Natascha Kohnen** auch den langjährigen Schatzmeister **Thomas Goger**. Der bisherige Generalsekretär und Spitzenkandidat für die Bundestagswahl, **Uli Grötsch**, unterlag in der Wahl zum Landesvorsitzenden und scheidet ebenfalls aus dem Vorstand aus. Mit dem Ja zum Organisationspolitischen Leitantrag machten die Delegierten den Weg für wichtige parteiinterne Reformen frei, die die Basis stärken und die Parteiarbeit erleichtern sollen.

Aufbruchstimmung

In ihrer ersten gemeinsamen Rundmail an alle Mitglieder verbreiten die beiden neuen Vorsitzenden zusammen „mit dem ersten Generalsekretär mit Migrationsgeschichte der BayernSPD“ Aufbruchstimmung: „Für uns zählt: Politik muss Spaß machen. Wir wollen, dass wir gemeinsam in Bayern Konkretes bewegen und das Leben der Menschen tagtäglich besser machen. Gute Arbeit, soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz wollen wir als Projekt zusammenbringen. ‚Gerechtigkeit in der ökologischen Erneuerung‘ – das ist unsere sozialdemokratische Vision für Bayern im 21. Jahrhundert. Lasst uns diese Vision überall in Bayern aufgreifen. In allen Ortsvereinen, Unterbezirken und Kreisverbänden. Ihr seid das Gesicht der SPD vor Ort und wir zählen auf Euch.“ ■



Ronja Endres, MdL

RONJA ENDRES

VORSITZENDE DER BAYERNSPD

Ich bin 1986 in Starnberg geboren und in der ehemaligen Bergwerksstadt Penzberg im Landkreis Weilheim-Schongau bei meiner Großmutter aufgewachsen. Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Chemielaborantin gemacht. Dank meines Gewerkschaftsengagements konnte ich mit Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung mein Abitur nachholen und mein Studium absolvieren. Seit meinem Studium wohne ich in der Oberpfalz, in Regensburg. Ich habe an der OTH Regensburg, der Universität Eichstätt und in den USA, Belgien, Pakistan und Estland Internationale Beziehungen und Management studiert und anschließend als politische Referentin in Berlin und München gearbeitet.

Seit 2008 bin ich Mitglied der SPD, seit 2019 Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD, was für mich als aktive Gewerkschafterin von Anfang an eine Selbstverständlichkeit war. In den DGB-Gewerkschaften bin ich seit Jahren ehrenamtlich tätig – regional, bundesweit und zeitweise sogar international: Während meiner Ausbildung war ich in der IG BCE Jugend- und Auszubildendenvertreterin, später dann im Bundesjugend- und Landesbezirksjugendausschuss und als Jugendbildungsreferentin aktiv. Eine Zeit, die ich genauso wenig missen möchte wie meine Arbeit als Vertreterin der DGB Jugend beim Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) und als Vizepräsidentin beim Pan-Europäischen Regionalrat des IGB (PERC).

Ich bin schon ganz schön rumgekommen, habe in Pakistan mitgeholfen, gewerkschaftliche Jugendstrukturen aufzubauen, mich durch den Dschungel in Madagaskar gekämpft und gelernt, mich im Europaparlament in im Großstadtdschungel Brüssel durchzuschlagen. Im Herzen war dabei immer die Sozialdemokratie. Ich will unsere BayernSPD wieder groß machen und Begeisterung für unsere großartigen Ideen entfachen.

Als Vorsitzende werde ich das Thema Bildungsgerechtigkeit in Bayern zur Cheffinnsache machen und im Rahmen einer „Bildungstour“ das Gespräch mit vielen Akteuren suchen. Ich möchte für gute Pflege einstehen und den Pflegekräften beim Kampf um bessere Arbeitsbedingungen beistehen. Und ich möchte eine zukunftsorientierte Industriepolitik in Bayern vorantreiben, die gute Industriearbeitsplätze erhält und weiterentwickelt.

Ich will mit euch allen gemeinsam nach vorne: Folgt mir auf Facebook und Twitter, bleibt so auf dem Laufenden und klinkt Euch ein, wenn Euch ein Thema besonders interessiert! ■

ronja-endres.de

FLORIAN VON BRUNN

VORSITZENDER DER BAYERNSPD

Ich bin 1969 in München geboren, habe zwei Kinder, bin verheiratet und wohne in München-Sendling. Ich habe in München und Oxford Geschichte und Volkswirtschaft studiert, anschließend als Pressesprecher und zwölf Jahre als IT-Berater gearbeitet.

Seit 1990 bin ich Mitglied der SPD, aktuell stellvertretender Vorsitzender der Münchner SPD und der OberbayernSPD und langjähriges Mitglied im Landesvorstand. Seit Oktober 2013 bin ich Mitglied des Bayerischen Landtages und Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Umwelt und Verbraucherschutz sowie Leiter des Forums Nachhaltigkeit der BayernSPD-Landtagsfraktion.

Neben meinen Ehrenämtern in der SPD war ich auch gesellschaftspolitisch aktiv, zum Beispiel drei Jahre lang als Mitglied im Mieterbeirat der Landeshauptstadt München und ebenfalls drei Jahre als Vorsitzender einer Sendlinger Elterninitiative mit Krippe und Kindergarten. Auch habe ich meine Mitgliedschaften beim Deutschen Alpenverein, der Arbeiterwohlfahrt, ver.di, Pro Bahn, Bund Naturschutz und dem Landesbund für Vogelschutz stets, so gut es die Zeit zuließ, als aktive Mitgliedschaft verstanden und mich entsprechend aktiv eingebracht.

Durch meine Hobbys Bergsteigen und Klettern erlebe ich buchstäblich hautnah, wie sich unsere Umwelt und unser Klima verändern. Und zugleich erlebe ich im Landtag meist nur schale Lippenbekenntnisse, hohle Worthülsen (mit Söder als bestem Beispiel), zu lasche Gesetze und eine Regierungskoalition, die gerade auf dem Feld des Umwelt- und Verbraucherschutzes viel zu wenig tut. Das macht wütend, setzt aber auch Energien frei: Ich bin fest davon überzeugt und kämpfe dafür jeden Tag umso mehr, dass wir die sozialen Fragen unserer Zeit immer auch mit den umweltpolitischen Fragen gemeinsam betrachten. Klimaschutz auf dem Rücken derer, die ohnehin schon stark belastet sind und jeden Euro zweimal umdrehen müssen, darf es nicht geben.

So, wie wir nun an der Spitze der BayernSPD aufgestellt sind, werden wir genau diese Themen nach innen und außen glaubwürdig und mit dem entsprechenden Knowhow vertreten können. Lasst uns daher gemeinsam auf den Weg machen, denn wir haben gerade als SPD noch viel zu tun! ■

florian-von-brunn.de

ARIF TAŞDELEN

GENERALSEKRETÄR DER BAYERNSPD

Geboren wurde ich 1974 in Anatolien (Türkei). Mein Vater ging zum Arbeiten nach Deutschland und holte uns 1982 nach. Dies war für uns eine enorme Umstellung. Allerdings hatte ich einen Vorteil, dessen Tragweite mir mit damals aber noch nicht bewusst war: In unserem Dorf hatten Juden, Muslime und aramäische Christen friedlich miteinander gelebt. Für uns Kinder war es selbstverständlich, dass die Christen am Freitag mit in die Moschee gingen und wir am Sonntag mit ihnen in die Kirche. Diese Erfahrung, dass unterschiedliche Kulturen und Religionen friedlich und harmonisch zusammenleben können, war für mich immer ein Antrieb für mein persönliches und politisches Engagement.

Nach dem Quali ging es für mich auf die Wirtschaftsschule. Nach dem Abschluss folgte eine Ausbildung beim Arbeitsamt, wo ich bis in den gehobenen Dienst aufsteigen konnte. Ab 2004 war ich als Zollinspektor im Außendienst tätig und gehörte dem Personalrat an. Die gewerkschaftliche Arbeit im Öffentlichen Dienst begann aber schon als Jugendvertreter beim Arbeitsamt, als Hauptjugendvertreter der BA und als Landesvorsitzender der DAG und später als Vorsitzender der ver.di-Jugend Mittelfranken. Die Zeit als Mitglied des ver.di-Gewerkschaftsrates und Vorstand des Bildungswerks von DAA und ver.di hat mich auch sehr geprägt.

Ich bin verheiratet und habe drei Töchter. Seit 2013 bin ich Mitglied des Bayerischen Landtags, Sprecher der Fraktion für den Öffentlichen Dienst, für Integration und seit 2018 auch für Jugendpolitik. Ich liebe meinen Job als Abgeordneter. Er ist der beste auf der Welt und das liegt vor allem an den wichtigen Themen und den wunderbaren Menschen, mit denen ich immer wieder zu tun habe. Neben der Arbeit im Parlament ist es mir daher eine Freude, ständig in Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu bleiben. Ich suche sehr gerne das direkte Gespräch, höre zu und entwickle dadurch ein Gespür dafür, zwischen den Zeilen zu lesen, und komme daher leichter zu ausgewogenen Einsichten und Handlungsweisen. Also nicht immer nur die „Negativbrille“ aufsetzen, sondern miteinander kreative Lösungen anpacken. Daran möchte ich mich auch in Zukunft in meinem neuen Amt messen lassen. Ich freu' mich drauf! ■

arif-tasdelen.de

»SÖDERS TRANSPARENZ IST NUR BILLIGE FASSADE!«

CSU-MASKENAFFÄRE: VON BRUNN KLAGT GEGEN STAATSREGIERUNG

Der SPD-Verbraucherschutz-Experte und neue Vorsitzende der BayernSPD, **Florian von Brunn**, hat mit Unterstützung der SPD-Landtagsfraktion Mitte April Klage gegen die Staatsregierung vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof eingereicht.

BayernVorwärts: Um was genau geht es in der Klage?

Von Brunn: Die Staatsregierung hat mehrere Anfragen von mir zur CSU-Maskenaffäre völlig unzureichend beantwortet und verletzt daher aus unserer Sicht das Fragerecht eines Abgeordneten. Die letzte Frist zur vollständigen Beantwortung meiner letzten Anfrage ist am 9. April abgelaufen. Das Parlament hat die Aufgabe, ja die Pflicht, die Regierung zu kontrollieren. Das können wir nur, wenn unsere verfassungsmäßigen Rechte auf Auskunft geachtet werden! Und wenn dies die Staatsregierung von sich aus nicht tut, muss sie das Gericht eben dazu zwingen. Schließlich geht es um Aufklärung im Interesse der Bürger*innen.

Welche Fragen blieben bislang unbeantwortet?

Zum Beispiel, wer die Maskendeals eingefädelt hat und ob auch Minister und Staatssekretäre aus Söders Regierung ihre Finger im Spiel hatten. Aber die Staatsregierung trickst und täuscht.

Aber anfangs hat Dir die Staatsregierung doch geantwortet ...

Das stimmt. Zuerst wurde die Beteiligung der Staatsregierung bei den bekannten Maskendeals von CSU-Politikern geleugnet. Dann hat es wahrheitswidrig geheißen, man könne die Antworten wegen Probleme im „Behördenetzwerk“ nicht liefern. Erst spät hat Gesundheitsminister Holetschek (CSU) offengelegt: Zumindest seine Vorgängerin Huml sei sehr wohl über die Beschaffungsvorgänge informiert gewesen. Und dann hieß es, man könne weitere Namen in der kurzen Zeit nicht prüfen. Es ist offensichtlich, dass hier vertuscht werden soll. Söders angebliche Transparenz ist - wie so oft bei ihm - nur billige Fassade! ■



Florian von Brunn, MdL

Von Brunns Anfragen zur Maskenaffäre, die Monierung der Anfrage sowie die Klageschrift gibt es unter florian-von-brunn.de und bayernspd-landtag.de.

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider; **Redaktion:** Özge Jacobsen, Steven Kalus, Helga Kindler, Marco Schneider, Arne Schröder; **V.i.S.d.P.:** Arne Schröder
Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit
Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München, Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

AUS DER LANDESGRUPPE: WAS IST SOZIAL-DEMOKRATISCHE SICHERHEITSPOLITIK?



FOTO: SUSIE KNOLL

Die SPD-Bundestagsfraktion hat Mitte April das Positionspapier „Sicherheit für alle! – Sozialdemokratische Innenpolitik für mehr öffentliche Sicherheit“ beschlossen. **Uli Grötsch**, stellvertretender innenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, erläutert die Kernpunkte des Papiers: „Sicherheit ist ein sozialdemokratisches Kernanliegen und bedeutet für uns soziale Absicherung und Schutz vor Gewalt und Übergriffen. Dabei gilt es, die Balance zwischen Sicherheit und Freiheit zu bewahren. Alle Bürger*innen haben das Recht auf einen starken Staat, der den gesellschaftlichen Frieden wahrt und sie unabhängig von ihrer persönlichen Situation und ihren finanziellen Verhältnissen umfassend vor Kriminalität und Bedrohung schützt. Wir schaffen mehr

Sicherheit durch entschiedenes Vorgehen an Kriminalitätsschwerpunkten oder öffentlichen Parks. Unsere Präventionskonzepte gehen dabei Hand in Hand mit städtebaulichen Maßnahmen einher, aber auch mit Verschärfungen im Waffenrecht. Zur Bekämpfung von organisierter und Alltagskriminalität legen wir den ganzheitlichen Ansatz unserer sozialdemokratischen Länderinnenminister*innen zu Grunde. In Ergänzung zur jährlichen Polizeilichen Kriminalstatistik werden wir einen regelmäßigen Sicherheitsbericht über tatsächliche Kriminalitätstrends erstellen, um gezielt Maßnahmen dagegen ergreifen zu können. Nicht nur auf den Straßen, sondern auch im digitalen Raum werden wir für mehr Sicherheit sorgen, indem wir Hasskriminalität kompromisslos verfolgen. Für uns ist Sicherheit eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, denn nur Reiche können sich einen schwachen Staat leisten.“ ■

KLIMASCHUTZ-URTEIL DES BUNDES-VERFASSUNGSGERICHTS TRIFFT AUCH BAYERN



FOTO: COLOURBOX

Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz hat nach Auffassung des SPD-Landesvorsitzenden **Florian von Brunn** auch für Bayern große Bedeutung: „Das bayerische Klimaschutzgesetz hat noch weitaus größere Schwachstellen als das Bundesklimaschutzgesetz. Die bayerischen Klimamaßnahmen sind windelweich und die Reduktionsziele für Treibhausgase nach 2030 völlig unkonkret. Das, was Söder bisher vorgelegt hat, reicht hinten und vorne nicht aus. Das ist eine politische PR-Aktion, aber kein echter Klimaschutz! Wenn sich Söder jetzt plötzlich hinstellt und bundesweit mehr Klimaschutz fordert, dann sollte er erstmal seine eigenen Hausaufgaben machen, bevor er seine Backen so weit aufbläst.“

Von Brunn fordert die Staatsregierung auf, nicht nur konkrete Minderungsziele nach 2030 festzulegen, sondern auch endlich wirksame Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen: „Dazu gehört die sofortige Aufhebung des Windkraftstopps und ein Milliardeninvestitionspaket für den klimafreundlichen öffentlichen Verkehr! Gerade der regionale Schienenverkehr im Freistaat ist

massiv unterfinanziert! Und auch die Unterstützung der Städte und Gemeinden beim Öffentlichen Nahverkehr muss stark ausgeweitet werden, wenn wir die Klimaziele erreichen wollen. Bayern ist beim Verkehr absolutes Klimaschutz-Schlusslicht!“

CO₂-Einnahmen zurückgeben

SPD-Landesvorsitzende **Ronja Endres** ergänzt: „Außerdem brauchen wir eine sozialpolitische Flankierung, zum Beispiel durch eine Kaufprämie für energieeffiziente Haushaltsgeräte. Das hilft Haushalten mit wenig Geld“. Endres ist gespannt, ob die CSU wirklich zu einem sozial gerechten Klimaschutz bereit ist: „Wir wollen die Einnahmen aus der CO₂-Abgabe vollständig als Klimaprämie zurückzahlen. Genau das hat die Union bisher verhindert. Ich bin gespannt, ob die CSU uns hier unterstützt oder ob es sich wieder nur um bloße Ankündigungen von Söder handelt!“

Volkswirtschaftlich unverantwortlich

„Unterlassener oder unzureichender Klimaschutz wie in Bayern ist auch volkswirtschaftlich betrachtet völlig unverantwortlich und kostet die Steuerzahler*innen Milliarden!“, resümiert **von Brunn** mit Blick auf die Kosten der letzten Hochwasser und Starkregen der letzten Jahre. Das Fazit von **Ronja Endres**: „Wir haben auch in Bayern eine Klimaschutzverpflichtung im Interesse der jungen Menschen. Es geht hier um Generationengerechtigkeit!“ ■

LANDTAGS-TICKER



FOTO: ANDREAS STÖIKE

+++ Die politischen Initiativen der Fraktion zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gibt es tagesaktuell hier: bayernspd-landtag.de/corona +++ Als integrationspolitischer Sprecher der Fraktion ist **Arif Taşdelen** sehr zufrieden damit, dass die Sargpflicht in Bayern endlich der Vergangenheit angehört: „Jeder Mensch hat das Recht auf eine letzte Ruhe in Würde und sollte selbst entscheiden können, wie er beerdigt werden möchte. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir das endlich erreicht haben“, so Taşdelen. Seit 2009 hat sich die SPD für ein Ende der Sargpflicht eingesetzt. Aber erst Ende 2019 hat der Landtag das zuständige Ministerium beauftragt, die Sargpflicht aus religiösen und weltanschaulichen Gründen per Verordnung zu lockern. Nun, nach Taşdelens Nachbohren, wurde es im April 2021 endlich umgesetzt. +++ Angesichts des Ende April von den Regierungsfractionen im Landtag vorgestellten Entwurfs für ein Lobbyregistergesetz freut sich Fraktionsvorsitzender **Horst Arnold**, dass der Entwurf der SPD-Fraktion ohne nennenswerte Unterschiede von CSU und Freien Wählern übernommen wurde. „Damit können Freie Wähler und CSU im Grunde auch unserem Gesetzentwurf zustimmen, den wir bereits im Dezember 2020 eingebracht haben. Warum einfach, wenn’s auch kompliziert geht“, so Arnold. Er fordert über den Gesetzentwurf hinaus weitere verbindliche Regelungen für Mandatsträger*innen: „Abgeordnete müssen ihre Nebentätigkeiten und ihre Einkünfte daraus genau offenlegen. Es braucht eine klare Eingrenzung von beruflichen Tätigkeiten, die zu Interessenkonflikten mit dem Mandat führen können.“ +++ Am Tag der Arbeit forderte **Diana Stachowitz** als arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion, mehr Fachkräfte für die soziale Branche durch faire Arbeitsbedingungen zu gewinnen: „Soziale Berufe sind Berufe der Zukunft! Es braucht hier endlich mehr Wertschätzung in Form von gerechter Bezahlung, geregelten Arbeitszeiten und ausreichend Personal.“ Ein erster wichtiger Schritt wäre für sie ein bundesweiter Tarifvertrag im Bereich der Pflege. Ebenso müsse die bayerische Staatsregierung mehr für eine Steigerung der Tarifbeschäftigung im Pflege- und Sozialbereich leisten. „Denn Tarifverträge sichern faire Arbeitsbedingungen und fangen Arbeitnehmer*innen gerade in Krisenzeiten auf“, erklärt Stachowitz. +++

9 STUNDEN PARTEITAG AUF YOUTUBE

Ohne Zugang, ohne Passwort, einfach auf YouTube gehen und die BayernSPD suchen – so kann man die über neun Stunden langen Mitschnitt des Parteitag in aller Ruhe (nochmal) anschauen. Wem das etwas zu lange dauert – hier findet Ihr die einzelnen Höhepunkte: Organisationspolitischer Leittrag (ab Minute 37), Olaf Scholz (2:42), Bericht der Landesvorsitzenden (3:49), Verabschiedung von Natascha Kohlen (4:36), Vorstellung der Vorsitzenden-Kandidat*innen (4:52), Vorstellung Arif Taşdelen (6:05), Antragsberatungen (7:59).



FOTO: SONJA HEIRICH

AUS DER PARTEI

MIT 80 NOCH MITTENDRIN

Hohe runde Geburtstage gibt es so viele in unserer Partei, dass man an dieser Stelle gar nicht alle aufzählen kann. Es kommt aber schon deutlich seltener vor, dass man einem aktiven Genossen zum 80. Geburtstag gratulieren kann: **Erich Schmidt** aus Schwarzach ist so ein Fall. Über 50 Jahre ist der ehemalige Marktgemeinderat SPD-Mitglied und noch immer ist er in Amt und Würden: als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender, Vorstandsmitglied im SPD-Unterbezirk Deggendorf und Beisitzer im SPD-Kreisvorstand. Respekt und alles Gute!

SPD NÜRNBERG STARTET ERNEUERUNGSPROZESS

„Gemeinsam mit dem neuen Vorstand werde ich einen Erneuerungsprozess der Partei einleiten. Dafür bin ich angetreten und daran werde ich mit dem gesamten Team der SPD Nürnberg arbeiten.“ Bei den Wahlen Anfang April setzte sich der 32-jährige Stadtrat **Nasser Ahmed** deutlich gegen Bundestagsabgeordnete **Gabriela Heinrich** durch. Ihm zur Seite stehen **Kerstin Gardill** und **Bernd Hampel** als neue Stellvertreter*innen. In den kommenden beiden Jahren will Ahmed vor allem die Parteistrukturen erneuern und einen inhaltlichen Neuanfang der Partei einleiten. Die Neuwahl war nötig, weil sich **Thorsten Brehm** nach sechs Jahren als Parteivorsitzender nun voll auf die Arbeit an der Spitze der SPD-Stadtratsfraktion konzentrieren möchte.